

Bremische Bürgerschaft

UA Krankenhauskeime

Der Untersuchungsausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Januar 2012 beschlossen:

Beweisbeschluss XI

Es soll Beweis erhoben werden zum Untersuchungsauftrag, insbesondere zu folgenden Fragen:

1. Wie sind die Steuerungsprozesse und Entscheidungsstrukturen an deutschen Krankenhäusern aufgebaut?
2. Wie werden Spannungsverhältnisse zwischen dem medizinisch Wünschenswerten und dem ökonomisch Realisierbaren bearbeitet? In welcher Weise kommen hier Entscheidungen zustande und wer fällt sie?
3. Gibt es spezifische Besonderheiten und Unterschiede hinsichtlich der Steuerungsprozesse und Entscheidungsstrukturen zwischen privaten Kliniken, öffentlichen Kliniken und Kliniken in öffentlichem Eigentum und privater Rechtsform?
4. Gibt es spezifische Besonderheiten und Unterschiede hinsichtlich der gesundheitsökonomischen Struktur und Entscheidungssituation zwischen privaten Kliniken, öffentlichen Kliniken und Kliniken in öffentlichem Eigentum und privater Rechtsform?
5. Wie ist das Verhältnis zwischen Entscheidungen der Klinik über gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen und der persönlichen Verantwortung des ärztlichen, pflegerischen und sonstigen Personals für Fehler in der medizinischen Versorgung? Wie und wo ist dieses Verhältnis rechtlich gefasst? Kann dieses Verhältnis durch das Handeln der Klinik und der Beteiligten (z.B. Vereinbarungen, Arbeitsverträge, Dienstanweisungen etc.) gestaltet, näher gefasst oder grundsätzlich verändert werden?
6. Gibt es eine rechtliche Verantwortung von Akteuren außerhalb der Kliniken, deren Handeln die gesundheitsökonomischen Rahmenbedingungen maßgeblich beeinflusst (Kassenärztliche Vereinigung, Krankenkassen, senatorische Behörde etc.) für Fehler in der medizinischen Versorgung? Wonach bemisst sich diese rechtliche Verantwortung? Welche Präzedenzfälle gibt es dazu?

durch Anhörung der Sachverständigen

- Henning Schmid-Semisch, Institut für Public-Health und Pflegeforschung, Universität Bremen
- Annelie Keil, Institut für Public-Health und Pflegeforschung, Universität Bremen